



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@srf.tv
Internet	www.medienportal.srf.tv

Die einzelnen Folgen von «Grüezi Deutschland» im Überblick

3. Juni 2011, Erste Folge

In der ersten Folge trifft Moderator Frank Baumann Campino, den charismatischen Sänger der Toten Hosen, im alten Stadion von Fortuna Düsseldorf. Campino erzählt, warum er im Zorn nie wieder gegen Mülltonnen tritt und es ihm unheimlich ist, wenn er vom Bürgermeister begrüsst wird. Campino zeigt Frank Baumann zudem den originellsten Grillwurststand der Stadt – den Liverpool Grill.

Mit Hans-Dietrich Genscher, dem ehemaligen Aussenminister und Architekten der deutschen Einheit, wirft Baumann einen Blick zurück und einen in die Zukunft Deutschlands. Die beiden treffen sich zum Interview in Bonn.

Die 47-jährige Busführerin Vera Schulz ist ein moderner Wirtschaftsflüchtling. Sie wird am 1. Juli 2011 von Iserlohn, eine Kleinstadt in Nordrhein Westfalen, in die Schweiz ziehen, weil sie von ihrem Lohn in Deutschland nicht leben kann. Baumann macht die Milchbüchli-Rechnung und übt mit ihr schon einmal die Bus-Ansage auf Schweizerdeutsch.

10. Juni 2011, Zweite Folge

In der zweiten Sendung trifft Frank Baumann auf Dolly Buster. Die vollbusige Blondine empfängt Frank Baumann daheim in Wesel. Sie malt in ihrer Freizeit und erzählt Baumann, womit sie ihr erstes Geld verdient hat. Mit körperlicher Arbeit – mit dem Einpflanzen von Bäumen.

Im Kloster Himmerod in der südlichen Eifel trifft Frank Baumann Bruder Oliver. Der ehemalige Weinstubenbesitzer und Geologe erzählt von seinem Leben im Kloster, zu welchem er sich vor fünf Jahren entschieden hat.

Hans Riegel, der Patron des Haribo-Konzerns mit Jahrgang 1923, ist auf Facebook aktiv, liest die Bravo und den Playboy und denkt nicht daran, kürzer zu treten. Baumann trifft Hans Riegel Junior am Firmenhauptsitz in Bonn zum Interview.

Der Moderator begegnet Carolin Kebekus vor dem Kölner Dom. Die 31-jährige Satirikerin hat das schärfste Mundwerk und die schönsten Rehaugen Deutschlands, sagt Baumann. Beim Spaziergang laufen sie über geschichtsträchtige Pflastersteine. Die sogenannten Stolpersteine erinnern als Gedenktafeln in der ganzen Stadt an deportierte und ermordete Juden während des Nationalsozialismus.

17. Juni 2011, Dritte Folge

Frank Baumann ist auf seiner Expedition zu den Deutschen hoch im Norden angelangt. In der dritten von fünf Folgen reist er 13 Stunden mit in der U33, dem modernsten U-Boot der Bundesmarine, von der Ost- zur Nordsee.

Spontane Begegnungen in Deutschland: Ein Dachdecker erklärt Baumann, wie er sein Dach mit Reet deckt und pro Tag fünf bis sieben Quadratmeter schafft. Anschliessend erkundet der Moderator die Schiffsbegrüssungsstation Renzburg.

Mit U-Boot-Kommandant Oliver Marr spricht Frank Baumann über Nachwuchsprobleme bei der Bundeswehr und über die Psyche des U-Boot-Fahrers.

Die Motoren sind abgestellt, und wie beim Warten vor dem Gotthardtunnel steht auch das «Grüezi Deutschland»-Team im Stau. So manche nette Begegnung entsteht daraus. Wie beispielsweise das Treffen mit Insa und Hermann.

In Cuxhaven kommt der Schweizer mit einer resoluten Crêpe-Verkäuferin ins Gespräch, die sich über die Missstände im Land aufregt: Für die Deutschen mache die Politik gar nichts – man sei Bürger zweiter Klasse.

Auf der winzigen Watt-Insel Neuwerk vor Cuxhaven lebt der sturmerprobte Kutschenfahrer Werner Fock. Er ist auf der Insel aufgewachsen und lebt vom Tourismus. Neuwerk ist nicht weit vom Festland entfernt – und doch ist das Leben dort ganz dem Rhythmus von Ebbe und Flut unterworfen.

24. Juni 2011, Vierte Folge

Andreas Graf von Bernstorff, Besitzer einer der grössten Waldflächen Deutschlands und Endlager-Gegner der ersten Stunde, kämpft seit Ende der 1970er-Jahre unermüdlich gegen die Castor-Transporte mit radioaktiven Abfällen. Er schreckte auch nicht davor zurück, eine Zufahrt zum Zwischenlager Gorleben unpassierbar zu machen, indem er etliche Bäume umsägen und auf die Strasse fallen liess.

Baumann trifft die ehemalige Kindergärtnerin von Boizenburg. Sie mag Ausländer sehr und findet, zu DDR-Zeiten seien die Menschen herzlicher zueinander gewesen.

20'000 Menschen sollten in Prora, einem vier Kilometer langen Gebäude, Strandferien machen können, das war die Idee der Nazis. Es kam nie dazu. Im Laufe der vielen Jahre wurde dieser Wahnsinnsbau von der Volksarmee und allerlei Künstlern bewohnt. Im nördlichsten Block wurde ein Teil renoviert, der Rest ist eine Ruine. Frank Baumann trifft einen Künstler, der seit zehn Jahren sein Atelier dort hat.

Baumann trifft Bundeskanzlerin Angela Merkel und bringt sie ins Schwärmen über Deutschland. Sie ist überrascht, wie unkompliziert und schnell das Interview startet. Dafür ist Frau Merkel umso speditiver, wenn es um das Verschabschieden geht.

Jens Liesche ist Maschinist in der weltbekannten Semperoper Dresden. In seinem Haus in Weinböhla baut er an seiner Modellbühne. Einem voll funktionsfähigen Opernhaus mit Schnürboden, Hebe- und Drehbühnen, Scheinwerfern, Nebelmaschine und natürlich massstabgetreuen Kulissen.



1. Juli 2011, Fünfte Folge

In der letzten Folge trifft Frank Baumann Elina Tissen. Die 24-jährige Boxerin ist vierfache Weltmeisterin und entschlossen, es auch zu bleiben. Sie trainiert jeden Tag zwei Mal und richtet ihr ganzes Leben nach dem Boxsport aus. Nach dem Interview kommt Frank Baumann in den Genuss eines Box-Crash-Kurses.

Matthias Horx, ehemaliger Journalist und Gründer des «Zukunfts-Instituts», das Unternehmen und Institutionen berät, gilt als einer der einflussreichsten Trend- und Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum. Im Gespräch mit Frank Baumann spricht er vom Neid der Deutschen auf die funktionierende Basisdemokratie der Schweiz und vom gemeinsamen europäischen Weg beider Länder.

Frank Baumann fühlt der Hauptstadt Berlin auf den Zahn. Er trifft einen Klavierspieler, zwei junge Frauen auf WG-Suche und einen Taxifahrer, der ihn geldtechnisch aufklärt.

Die Guglmänner gehören zu einem bayrischen Geheimbund, dessen Mitglieder sich als Hüter der Monarchie verstehen. Ihr Lebenselixier ist die Verschwörungstheorie um den Tod König Ludwig II. Sie sind sich sicher, dass der König ermordet wurde. Baumann trifft die Guglmänner an der Todes- oder besser Ermordungsstelle des Königs vor 125 Jahren.

Meyrem Altuntas ist die Chefin der Goethe-Apotheke in München. Die Berufsberatung legte ihr anstelle des Medizinstudiums ein Pharmaziestudium ans Herz. Sie ist seit 10 Jahren glücklich verheiratet, und die Apotheken seien ihre Kinder, sagt sie. Sie schätzt zudem die Vorteile einer «Multikulti-Gegend».

Der Allein-Inhaber von Playmobil spricht über seinen verstorbenen Mentor und Ziehvater Hans Beck, den eigentlichen Erfinder von Playmobil. Er ist überzeugt, dass der Standort Deutschland seine Vorteile hat.